

Rundschau.

Berlin, 30. Sept. Dem Reichstag liegt eine Eingabe der deutschen Handwerker vor gegen die Ueberspannung der Sozialpolitik des Reiches, durch die die Kleingewerbetreibenden und Handwerker in ihrem Betrieb eingeengt und wirtschaftlich stark geschädigt würden. Das ganze System der Sozialpolitik wird in der Eingabe einer scharfen Kritik unterworfen.

In Berlin wurde am Sonntag mittag der mit einem Kostenaufwand von 17 Millionen Mark erbaute Osthafen im Beisein zahlreicher Ehrengäste feierlich eingeweiht.

Am 3. Oktober ds. Js. vollenden sich hundert Jahre, daß bei Wartenburg a. d. Elbe das letzte größere Treffen im deutschen Freiheitskriege vor der Entscheidungsschlacht bei Leipzig geschlagen wurde. Zwanzigtausend Mann Preußen unter Yorck besiegten dort dreißigtausend Franzosen unter Bertrand, die hierbei schwere Verluste erlitten. Hierdurch festeten die Verbündeten auf dem linken Elbufer festen Fuß und zugleich war hiermit die Verbindung der schlesischen Armee mit der Nordarmee gesichert. General Yorck wurde vom König Friedrich Wilhelm III. anlässlich dieser Waffentat zum Grafen Yorck von Wartenburg erhoben.

Berlin, 29. Sept. Der wegen versuchter Erpressung verhaftete Kaufmann Eisenträger, der kürzlich Selbstmord versuchte, indem er in der Untersuchungshaft sich einen langen Nagel in den Kopf zu treiben versuchte, der indessen in der Schädeldecke stecken blieb und mit der Zange entfernt wurde, und einige Zeit darauf einen spitzen Gegenstand durch sein Auge steckte, um ihn in das Gehirn zu drücken, verübte vorgestern dadurch Selbstmord, daß er drei lange Nägel verschluckte und dabei seine inneren Organe völlig zerriss.

Berlin, 30. Sept. August Bebel hat, wie der „Berliner Morgenpost“ gemeldet wird, der Stadt Wehlar in seinem Testament die Summe von 60000 Mk. vermacht. Es bleibt abzuwarten, ob die preussische Aufsichtsbehörde der Wehlarer Stadtverwaltung die Erlaubnis zur Annahme dieses Legats, an das besondere Bedingungen geknüpft sind, erteilen wird.

Leipzig, 30. Sept. Gestern abend fuhren auf dem Windmühlenweg unmittelbar vor der Bauausstellung ein Straßenbahnwagen und ein Autoomnibus hintereinander. Der Chauffeur des Autoomnibus überholte den Straßenbahnwagen, nahm aber die Kurve zu kurz und der Autoomnibus wurde vom Straßenbahnwagen von hinten angefahren und stürzte um. Die Insassen lagen in dichtem Knäuel durcheinander. 12 Personen wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußten.

Koblenz, 29. Sept. Kurz gegen 3 Uhr nachmittags stießen bei Vallendar zwei Güterzüge zusammen. Der Materialschaden ist sehr groß; der Verkehr ist gestört. Mehrere Personen des Fahrpersonals sollen schwer verletzt sein. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

Kassel, 27. Sept. Bei prachtvollem Wetter wurde heute der Hauptfesttag der Tausendjahrfeier der Stadt Kassel unter dem Geläute aller Glocken der hiesigen Kirchen eröffnet. Ueber hunderttausend Fremde sind zur Feier eingetroffen. Um 10 Uhr rückten über 2500 Mädchen und Knaben der hiesigen Schulen zur Karlsau, um dort turnerische Spiele vorzuführen. Um 11 Uhr wurde im Rathaus der Festakt in Gegenwart des Prinzen August Wilhelm als Vertreter des Kaisers gefeiert. Oberbürgermeister Dr. Scholz hielt die Begrüßungsansprache.

Lüdenscheid, 27. September. Die Detschast Meinerzhagen südlich von Lüdenscheid steht seit heute früh in Brand. 24 Häuser sind bis jetzt ein Raub der Flammen geworden. Das Gerichtsgebäude ist ein rauchender Trümmerhaufen. 32 Familien mit 200 Personen sind obdachlos und haben kaum das nackte Leben retten können. Der Brand ist von einem Heuhaufen ausgegangen, der vor einer Brennerei lagerte. Die Untersuchung muß

ermitteln, ob Selbstentzündung vorliegt oder ob der Heuhaufen böswillig in Brand gesetzt worden ist.

Aischaffenburg, 30. Sept. Seit 4 Uhr nachmittags steht ein großer Teil des Städtchens Obernburg am Main in Flammen. Bisher sind 16 Gebäude eingestürzt worden.

Wie reich ist Deutschland? Nach einer Untersuchung des Dr. Karl Helfferich, des Direktors der Deutschen Bank, beträgt das deutsche Volkseinkommen heute rund 40 Milliarden Mark jährlich, gegen 22 bis 25 Milliarden Mark um das Jahr 1895. Von den 40 Milliarden werden jährlich etwa 7 Milliarden Mk., also nahezu 1/5, für öffentliche Zwecke aufgewendet, etwa 25 Milliarden Mk. dienen dem privaten Verbrauch, und etwa 8 bis 8 1/2 Milliarden, die sich durch den automatischen Vermögenszuwachs des vorhandenen Vermögens auf 9 1/2 bis 10 Milliarden erhöhten, wachsen als Mehrung dem Volkvermögen zu, gegen etwa 4 1/2 bis 5 Milliarden vor 15 Jahren. Das deutsche Volkvermögen beträgt heute mehr als 300 Milliarden Mark, gegen rund 200 Milliarden Mark um die Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

ep. Die Zahl der Analphabeten, d. i. der Leute, die des Lesens und Schreibens unfähig sind, ist dank der hochentwickelten Schulverhältnisse in Deutschland so gering geworden, daß es überhaupt nicht mehr möglich ist, sie in Prozentziffern auszudrücken. Von den Rekruten des Jahres 1911 waren ohne Schulbildung nur 34 (in Frankreich etwa 15000!). Noch 1891 betrug die Zahl 824, 1901: 131, 1911: 34, davon kamen 24 auf Preußen, je 2 auf Bayern, Baden und Württemberg, je 1 auf Sachsen, Württemberg, Sachsen-Weimar und das Reichsland. Sie gehören lediglich der vagierenden Bevölkerung an (Zigeuner etc.). Das Menschenmögliche scheint hier also erreicht zu sein. Das deutsche Reich wird bezüglich der allgemeinen Volksbildung von keinem Kulturstaat übertroffen, und nur annähernd erreicht von den nordischen Ländern Schweden, Dänemark und Norwegen; auch England bleibt weit hinter Deutschland zurück. Das sollte den Lobrednern des Auslands zu denken geben.

Helgoland, 30. Sept. Der in Jmuiden eingelaufene holländische Dampfer „Katharina“ fischte bei Helgoland einige Eisenteile und Drähte auf, die wahrscheinlich vom untergegangenen Marine-Luftkreuzer „L. 1“ herrühren.

Calcutta, 30. Sept. Der Polizeichef Sarigade Bey ist gestern abend auf offener Straße von drei jungen Bengalen erschossen worden. Die Mörder sind entkommen.

Rostow am Don, 30. Sept. In der Nähe des Bahnhofs Sosyka entgleiste ein Personenzug, wodurch 6 Wagen vollständig zertrümmert wurden. 40 Personen wurden getötet und mehr als 100 verletzt. Die Ursache des Unfalls ist darauf zurückzuführen, daß Uebelläter die Schienen gelockert hatten, um zu plündern.

Fayette (Ohio), 29. Sept. Gestern nacht entstanden hier Unruhen dadurch, daß zwei junge Neger in die Stadt liefen und mit Revolvern nach allen Seiten schossen, wodurch 13 Personen getötet und sechs schwer verwundet wurden. Die Neger wurden eingekerkert und gelynchet. Ihre Leichen wurden am Bahnhof aufgehängt. Um weitere Unruhen zu verhüten, sind abends Truppen nach Fayette abgegangen.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Sept. Die Wirkung des Volksschulgesetzes auf die Ausdehnung der Schulpflicht auf 8 Jahre tritt 1914 zum erstenmal in die Erscheinung. Die Hauptstadt führt die Volksschulpflicht von 8 Jahren während einer Uebergangsperiode nach und nach ein und bestimmt, daß frühestens mit dem Jahre 1914 ein Teil der Schüler noch ein Stes Jahr in der Schule behalten werden soll und spätestens vom Beginn des Schuljahres 1918 ab die 8jährige Schulpflicht für alle Kinder Anwendung zu finden hat. Der 8jährigen Schulpflicht unterliegen im Jahre 1914 alle in den Monaten November und Dezember 1900 geborenen Kinder, im Jahre 1915 alle in den Monaten September

bis Dezember 1901 geborenen Kinder, im Jahre 1916 alle in den Monaten Juli bis Dezember 1902 Geborenen, im Jahre 1917 alle in den Monaten Mai 1903 bis Januar 1904 Geborenen, im Jahre 1918 alle in den Monaten Februar 1904 bis dahin 1905 Geborenen. Durch die Schaffung einer Uebergangsperiode wird den Beschlüssen der Gemeindefolkollegien vom 20. Juni 1912, vom Evangelischen und Katholischen Oberschulrat genehmigt, Rechnung getragen.

Nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der Unfälle beim Eisenbahnbetrieb auf deutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) im Monat Juli 1913 nahmen unter 30 Eisenbahnverwaltungen die württ. Staatseisenbahnen die 25. Stelle ein; 24 Verwaltungen hatten verhältnismäßig mehr und nur 5 Verwaltungen weniger Unfälle.

v. Stuttgart, 30. Sept. (Die erste württ. Schulärztin.) Die ersten auf dem Plane wollten wieder einmal die Berliner hinsichtlich der Anstellung einer Schulärztin gewesen sein, über welche Erregenschaft sie dieser Tage alle Welt unterrichteten. Flug machte Nürnberg den Berlinern den Erstlings-Besuch freitig und jetzt folgte Frankfurt a. M. Als viertes im Bunde gilt aber auch die schwäbische Landeshauptstadt, wo die approbierte Aergstin Fel. Lucas als Schulärztin fungiert, die gegenwärtig die Untersuchung der Mädchen über 14 Jahre unter Assistenz einer Diakonissin vornimmt.

Stuttgart, 30. Sept. (Zur Hundeaussstellung.) Der Ehrenpreis des Königs wurde der Gruppe englischer Windhunde der Gräfin Augusta v. Roiff-Schmising, Haus Solten bei Geldern, Rheinland, zuerkannt; er besteht aus einem silbernen goldplattierten Pokal mit Inschrift.

Stuttgart, 29. Sept. Die Meldung, wonach der Straßenbahnwagenfahrer Stöhr, der am Freitag abend von einem Kaufbold mit dem Messer in die linke Brust gestochen wurde, gestorben sei, ist nicht richtig. Der Mann hat wohl sehr schwere Verletzungen erlitten, aber man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Jubiläum. Am 1. Oktober ist Dr. Heinrich Lechler in der angenehmen Lage, sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum bei der Firma Rudolf Woffe, Annoncen-Expedition in Stuttgart, feiern zu können. Der Jubilar erfreut sich wegen seiner Fachkenntnisse und seines tatkraftvollen Auftretens in der Geschäftswelt großer Beliebtheit. Er hat es auch verstanden, den Verkehr mit seiner Firma und den Zeitungen stets zu einem recht angenehmen zu gestalten. Unser Verlag bringt Dr. Lechler zu seinem Ehrentag heute die besten Glückwünsche dar.

Gönningen O.N. Tübingen, 29. Sept. (Albvereins-Jubiläum.) In Gegenwart von Tausenden von Mitgliedern und Freunden des Schwäbischen Albvereins fand gestern die Einweihung des neuen Roßbergturmes statt. Nach einem Festzug von hier auf den Roßberg begann um 2 Uhr bei dem neuen prächtigen Turme die Feier mit einer Ansprache von Prof. Nägels, der die Anwesenden herzlich begrüßte. Nach einer weiteren Ansprache von Architekt Karl Schweizer-Stuttgart, von dem der Entwurf des neuen Turmes stammt, übergab dessen Erbauer, Baumeister Ludwig Bauer aus Cannstatt, den Schlüssel des Turmes dem Schwäb. Albverein. Prof. Nägels übernahm den Schlüssel in die Obhut des Vereins und gedachte insbesondere des Gründers des Schwäb. Albvereins, Dr. Valentin Salzmann und des Turmstifters Otto Staib in Stuttgart. Schultheiß Felger-Gönningen begrüßte die Anwesenden im Namen der Gemeinde Gönningen und brachte ein dreifaches Hoch auf den Albverein aus. Darauf sprach Erzsellenz v. Bayer als Vorsitzender des Testamentvolltreterkollegiums der Otto Staib-Stiftung, das Kollegium habe sich angelegen sein lassen, die Stiftung so weit als möglich dem Schwäb. Albverein für seinen Jubiläumsturm zuzuwenden. Der Rechner des Schw. Albvereins, Kanzleirat Ströhmfeld, verlas eine Reihe von Glückwunschschriften und Telegramme aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Albvereins. Die Festrede hielt Prof. Nägels, der anführte, was der Albverein in den 25 Jahren seines Bestehens

on
Herren-
be usw. :
andräs.
en meine Geschäft-
ng, Pforzheim.
neuenbürg.
Str.
eu
fien
ichte, Bahnwart
m Stadtbahnhof.
elbank
gejucht.
mit Preisangabe an
h, Grafenhausen.
und französische
ft- und
eläpfel
Wagen-Ladungen
Weil, Mannheim.
fertigung
von
Karten,
s- und
h-Karten
die
Buchdruckerel.
träge nimmt Hr.
in Herrenalb
pläne
4
handlung.
rg-Höfen.
n. Nohn. Abends
5 2.55 8.40
0 2.50 8.35
10 2.30 8.10
10 2.30 8.10
5 2.25 8.05
0 2.20 8.00
0 2.15 7.45 8.55
8 2.03 7.38 8.48
0 1.45 7.20 8.30
Neue Hellanstal und
Gasthaus z. „Sonne“.
ie Wagen nur nach Bedarf.
en
rg . . . 70
k frei.
ommerwagen,
agen.

